

**«Eine Regierung, die nicht mehr dem Fürsten und dem Landtag verantwortlich ist, sondern nur noch von der Gunst des Fürsten abhängig wird, läuft Gefahr, zur Hofkanzlei zu werden.»**

**«Das Schweigen zum Umgang mit Gerard Batliner und zur Verspottung der direkten Demokratie ist nicht zu verantworten.»**

**Liebe Leserin, Lieber Leser** Die obigen Zitate stammen aus dem Votum von Georg Kieber, das er beim FBP-Landesvorstand am 11. Januar 2003 in Vaduz zum Verfassungsvorschlag des Fürsten(hauses) abgegeben hat. Es ist «ein sehr persönliches Votum» des Maurer Bürgers, das einzelne Aspekte der Verfassungsinitiative des Fürsten aufgreift und eindrücklich darlegt, dass vor allem die (direkt-)demokratischen Rechte, die Meinungsäusserungsfreiheit, die politischen und richterlichen Institutionen des Staates und deren Unabhängigkeit gegen die fürstlichen Verfassungsvorschläge zu verteidigen sind. Ein Votum, das aber auch das Schweigen zum verletzenden Umgang mit verdienten Persönlichkeiten und die «Verspottung der direkten Demokratie» anprangert.

In Sorge um das Verfassungserbe von 1921 hat der Arbeitskreis Demokratie und Monarchie – ein überparteilicher Verein mit 115 Mitgliedern, mit früherem Namen 'Überparteiliches Forum Demokratie und Monarchie' – in seiner am 15. April 2000 veröffentlichten Resolution vom 6. April 2000 sich selbst in die Pflicht genommen, die Verfassungsdiskussionen wachsam zu verfolgen und die Bevölkerung zu informieren.

In diesem Sinne ist es dem Vereinsausschuss ein Anliegen, mit diesem Heft das nachdenklich stimmende Votum von Georg Kieber einem grösseren Personenkreis zugänglich zu machen. Im Verbund damit bietet sich Ihnen die Gelegenheit, die inoffizielle deutsche Übersetzung der Stellungnahme der Venedig-Kommission Nr. 227/2002 zu den Verfassungsvorschlägen des Fürsten, die genannte Resolution sowie die acht ab 2002 vom Ausschuss verfassten Leserbriefe ins Bewusstsein zu rufen, wovon der zweiteilige Forumsbeitrag vom 4. bzw. 6. Februar 2003 sich mit der staatspolitisch wichtigen Beziehung Liechtenstein-Europa befasst. Am Schluss finden Sie den Wortlaut der Volksinitiative für Verfassungsfrieden sowie die Überlegungen, nach denen das Initiativkomitee diese Initiative in der Abstimmungsbroschüre der Regierung vertritt. Der Arbeitskreis unterstützt dieses Volksbegehren für Verfassungsfrieden.

**Arbeitskreis Demokratie und Monarchie** Der Ausschuss: Beat Hasler, Ruggell · Marlen Jäger, Schaanwald · Konrad Kindle, Vaduz · Thomas Nigg, Triesen · Alfons Schädler, Triesenberg · Georg Schierscher, Schaan · Ursula Wachter, Vaduz  
Schaan, Mitte Februar 2003